



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Andreas Krahl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Eva Lettenbauer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Die Rolle der Pflege neu denken – Studiengang Community Health Nurse vorantreiben

Der Landtag wolle beschließen:

Für die Gestaltung eines ergänzenden sektorenübergreifenden Versorgungsangebotes mit z. B. akademisch gebildeten Pflegefachkräften wird die Staatsregierung aufgefordert zu prüfen, welche weiteren Optionen zur Einführung eines weiterbildenden Masterstudiengangs für Community Health Nursing (CHN) in Bayern möglich sind (z. B. die Einrichtung des Studiengangs an einer medizinischen Fakultät in Bayern).

Weiterhin wird die Staatsregierung aufgefordert zu berichten, welche Projekte in den (neuen) beruflichen Rollen, wie die Gemeindeschwester Plus oder Buurtzorg derzeit in Bayern aktiv sind.

Begründung:

Eine wohnortnahe und flächendeckende pflegerische und medizinische Gesundheitsversorgung, ob in der Stadt oder auf dem Land, ist eines der drängendsten Themen für die Zukunft. Um den Herausforderungen gerecht zu werden, müssen die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Ansätze vorangebracht werden. Ein Schlüsselfaktor dabei wird die sektorenverbindende Versorgung sein. Dazu müssen alle Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen mitgedacht und insbesondere neue berufliche Rollen gefördert werden. Die CHN stellt mit ihrem ganzheitlichen Versorgungsansatz ein qualitativ hochwertiges zusätzliches Angebot dar und kann die medizinische Versorgung in Bayern stärken und erweitern.

Betroffene brauchen neben der ärztlichen Diagnose und Behandlung auch Beratung, Begleitung und Tipps zur Bewältigung des Alltags, gerade bei chronischer Krankheit, Mehrfacherkrankung, Behinderung oder Pflegebedarf. Das Ziel der Etablierung von CHN ist eine umfassende medizinisch-pflegerisch-therapeutische Versorgung mit Stärkung von Partizipation und Teilhabe. Neben der Steuerung von Behandlungsprozessen setzen CHN Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung um, was insbesondere für ältere Menschen und auch für pflegende Angehörige große Bedeutung hat. Alle Ansätze von Public Health werden verfolgt und Determinanten von Gesundheit einbezogen. Die Stärkung der Selbstsorge und Partizipation ist wichtiger denn je. Ärztinnen und Ärzte erhalten so mehr Freiräume für die Behandlung komplizierter Fälle. CHN steuern vorausschauend und ganzheitlich den Versorgungsprozess und stellen die individuell-bedarfsorientierte Versorgung sicher. Dadurch verbessern sich die Therapieerfolge bzw. werden gesichert und es werden Drehtüreffekte wie z. B. wiederholte Krankenhausaufenthalte vermieden.